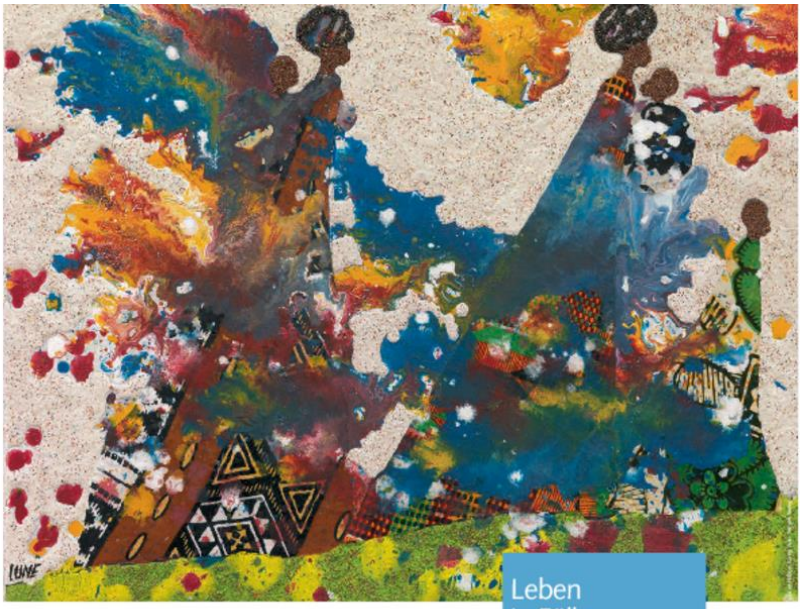
kontakte

Informationen der katholischen Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Altoberndorf
Beffendorf
Bochingen
Epfendorf
Harthausen
Hochmössingen
Oberndorf
Talhausen

17. Februar – 3. März 2019 **19. Jg Nr. 4**



Leben in Fülle

missio-Sonntag in unserer Gemeinde

missio
glauben.leben.geben.

Den außerordentlichen Missio-Sonntag feiern wir in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit
am So, 17.2.

Themen dieser Woche

Außerordentlicher Missiosonntag „Leben in Fülle“
Der außerordentliche missio-Sonntag will in den Gemeinden unserer Diözese das missionarische und weltkirchliche Bewusstsein stärken. Das Missionsverständnis von Papst Franziskus zeigt, dass eine missionarische Kirche auch heute in hohem Maß notwendig ist: Es geht nicht um den Erhalt bzw. den Ausbau kirchlicher Strukturen, sondern um deren Beitrag zu einer Welt, in der möglichst alle Menschen würdig behandelt werden und fair teilhaben können. Seit den frühen 1980er Jahren fordert der Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart die über 1000 Kirchengemeinden dazu auf, einmal alle vier Jahre einen außerordentlichen missio-Sonntag zu feiern. Ziel ist es, die Verantwortung der Kirchengemeinden für die Weltkirche, ihre besondere Gemeindepartnerschaft und den Einsatz für die Armgemachten bzw. für gerechte Teilhabebedingungen in einer sich mehr und mehr globalisierenden Welt ins Bewusstsein zu rufen und zu vertiefen
(https://weltkirche.drs.de/bildungsarbeit.html).
In der St. Michaelsgemeinde feiern wir diesen außerordentlichen Missiosonntag, am 16. und 17.2. Der Missionsausschuss gestaltet die Vorabendmesse in der Maria-Königin-Kirche am Samstag um 18 Uhr mit.
Anschließend sind alle Interessierten ab 19:30 Uhr in die Gemeinderäume der Dreifaltigkeitskirche zum Vortrag von Peter Brehm eingeladen, der über ein Jahr im Rahmen des Freiwilligendienstes in Uganda war. *Wolfgang Hauser*

SE: Jijo Joseph
hat sich ein den vergangenen Monaten gut in Oberndorf eingelebt. Mit Freude und Begeisterung übt er seine Tätigkeiten im Tafelladen und im Altenzentrum Haus Raphael aus. Er arbeitet gerne mit Menschen zusammen. In den vielen Gesprächen, die wir mit ihm über führen können, erfahren wir Überraschendes und Interessantes über sein Land und die Kultur der Inder. Dabei hat sich ergeben, dass Jijo nicht schwimmen kann und er es gerne lernen würde. Wir suchen daher jemanden, der in den nächsten Wochen mit ihm üben würde. Wer Zeit und Lust dazu hat oder sonst eine Freizeitaktivität ausübt, die er gerne mit Jijo teilen möchte, wende sich bitte zur Terminabsprache an Pfr. Schwer oder das Pfarreibüro St. Michael.

Gottesdienststandards, Teil 1
Am vergangenen Wochenende haben wir uns in den Predigten der Sonntagsgottesdienste damit beschäftigt, wie wir unseren gemeinsamen Glauben feiern wollen, wie wir für Vereinheitlichung in unserer SE beitragen können, welche Gottesdienststandards also bei uns gelten sollen.
Heute und in den kommenden Ausgaben finden Sie die einzelnen Teile nochmals zum Nachlesen.
Die Einzugsprozession.
Zum Menschen gehört Wachstum. Als Christen soll es unser Bestreben sein, zu wachsen, im wahrsten Sinne des Wortes immer „besser“ zu werden und so zu einer Reife zu gelangen, die uns zur endgültigen Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott befähigt, uns also auf ihn zuzubewegen nicht nur mit unserem Lebensweg von der Geburt zum Tod, sondern auch mit unserem inneren Entwicklungsweg. Bildhaft findet dieses Zugehen auf ihn seinen Ausdruck zum Beispiel in der Einzugsprozession. Sie ist vorweggenommener Einzug in die vollkommene Lebensfülle und damit ei-

gentlich Akt der ganzen Gemeinde. In der Praxis ist das sehr schwierig. Um es dennoch möglichst sichtbar zu machen, ist es schön, wenn stellvertretend wenigstens alle, die an diesem Tag einen besonderen Dienst verrichten, miteinander einziehen. Da, wo Lektoren und Kommunionhelfer sich schwertun, als Teil des Ministeriums im Altarraum Platz zu nehmen, können sie im Anschluss an den gemeinsamen Einzug ihren Platz in den Bänken finden. Nach wie vor ist es sinnreich und gerne gesehen, die Vielfalt der Dienste und Berufungen durch ihre Anwesenheit im Chorraum darzustellen, um so bildlich in vielen Gliedern den Kreis zu schließen, der mit den Gläubigen in den Bänken zusammen die Versammlungsrunde um die Mitte, um den Altar, um Christus, bildet.

Es geht beim Sitzen im Altarraum nicht darum, sich herauszuheben, sich selbst sozusagen in den Vordergrund zu spielen. Im Chorraum sitzt nicht Frau X oder Herr Y, sondern das Werkzeug Gottes, der Lektor, die Kommunionhelferin, die von Gott für diesen Dienst gerufen ist und durch den/ durch die er, Gott, wirkt.

Ein Blick auf das Bekenntnis des Paulus im Korintherbrief kann uns dazu Mut machen: Paulus beruft sich darauf, dass die Jünger Jesu, also einfache, schlichte Menschen, die von sich aus niemals auf die Idee gekommen wären, öffentlich aufzutreten, dass diese Jünger nach der Begegnung mit dem auferstandenen Christus, genau das taten und öffentlich den Glauben verkündeten, „nicht sie, sondern sie gemeinsam mit der Gnade Gottes“, wie Paulus formuliert.

Ewige Anbetung

Unsere Welt und die Menschen in ihr unablässig vor Gott tragen, sie Christus ans zu Herz legen, in Ehrfurcht vor dem zu verweilen, der unser Schicksal geteilt hat und im Zeichen des Brotes bleibend unter uns da ist: Das ist Ewiges Gebet. Die Anbetung ist „ewig“, weil weltweit Tag und Nacht über das Jahr verteilt in jeder Diözese eine Gemeinde oder ein Kloster sich vor dem ausgesetzten Allerheiligsten versammeln. In unserer SE übernehmen wir den Gebetsdienst am:

Mo, 25.2. in Altoberndorf
Di, 26.2. im Krankenhaus
Mi, 6.3. in Epfendorf u. Hochmössingen
Mo, 11.3. in Beffendorf
Di, 12.3. in Bochingen
Mo, 18.3. in Harthausen

Kommt, alles ist bereit!

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien „Kommt, alles ist bereit”: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe

christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander:

Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

2.684 Z.m.L.z.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

In unserer SE wird der Weltgebetstag wegen der Fasnet in manchen Gemeinden verschoben.

Männer und Frauen sind deshalb herzlich eingeladen mitzufeiern in:

Bo:	15.3.	ev. GH Boll
Ep:	8.3. 19 Uhr	Remi
Ho:	1.3. 19 Uhr	Michaelishaus, Weiden
Ob:	8.3. 19 Uhr	Dreifaltigkeitskirche
Ai:	8.3.	ev. Gemeindehaus

22. Februar:
Kathedra Petri

Das seit der Mitte des 4. Jahrhunderts in Rom bezeugte Fest „Kathedra Petri“ („Petri Stuhlfeier“) erinnert an die Übertragung des besonderen Hirtenamtes, des Papstamtes, an Petrus und an die Errichtung des Bischofsstuhles in Rom durch den Apostel.

24. Februar
Apostel Matthias

Ein „Spätberufener“ – bestattet in Trier

Der Apostel Matthias (Gedenktag: 24. Februar) kam erst nach der Himmelfahrt Christi zum Zwölferkreis der Apostel hinzu, um die Lücke zu schließen, die Judas hin-

terlassen hatte. Über sein Leben ist wenig bekannt. Vielleicht ist er in Bethlehem geboren, den Märtyrertod durch das Beil hat er um 63 erlitten. Im 4. Jahrhundert sind seine Gebeine nach Trier gekommen, wo sich seitdem das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen befindet.

Gruppen und Verbände

Ep: Bibel teilen
Am Mo, 18.2. um 19.30 Uhr treffen wir uns im Pfarrhaus. Wir lesen miteinander aus dem Johannes-Evangelium

Ha: Der Singkreis „leChörle“
trifft sich am Di, 19.2. um 20 Uhr im Gemeinderaum zur nächsten Singstunde. Neuzugänge sind herzlich willkommen.

Ha: Kirchengemeinderatsitzung
ist am Mi, 20.2. um 19.30 Uhr im Gemeinderaum St. Michael. Die Sitzung ist öffentlich.

SE: Zum Bibelgesprächskreis
treffen sich die Interessierten aus der SE am Mi, 27.2., um 20 Uhr im Pfarrhaus in Oberndorf.

Termine und Sitzungen

Ep: Geänderte Öffnungszeiten
Seit 1. Februar hat das Pfarreibüro in Epfendorf geänderte Öffnungszeiten.
Diese sind:
Dienstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr.
Weitere Termine können gerne telefonisch vereinbart werden.

Ob: Urlaub im Pfarreibüro
Das Pfarreibüro St. Michael bleibt am Mi, 20.2., Do, 21.2. und vom Do, 28.2. (nachmittags) – Fr, 8.3. geschlossen.

Ob: Sprechstunde Pfr. Schwer
Die Sprechstunde von Pfarrer Schwer entfällt am Mittwoch 20. 02.
Am 27.Februar findet wieder wie gewohnt die Sprechstunde von 17 bis 18:30 Uhr statt.

Veranstaltungen

Ob: Heitere Orgelmusik zur Fasnet
Am So, 24.2. um 17 Uhr in St. Michael spielen Alfons Pfeffer und Michael Link heitere Orgelstücke:
Potpourri der vier Narrenmärsche; Heinzelmännchens Wachtparade; Improvisation über "Mein Hut der hat drei Ecken"; u.a. Herzliche Einladung hierzu.
Der Eintritt ist frei.

Fasnet im Don Bosco Haus (Sonntag bis Dienstag) in Oberndorf
Es ist seit vielen Jahren Tradition, dass das Don Bosco Haus an den närrischen Tagen Anlaufstelle für viele Narren und Zuschauer aus nah und fern ist. Am Fasnetssonntag und Rosenmontag (Bewirtung durch den Frohsinn) werden die Gäste jeweils ab 13.00 Uhr im Don-Bosco-Haus bewirtet. Geöffnet jeweils bis 18 Uhr. Am Fasnetsdienstag ist s’Wirtschäftle (halber Saal) ab 7:15 Uhr geöffnet, es werden Frühstück, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Alle närrischen Gäste aus nah und fern sind willkommen. Geöffnet ist bis 14:15 Uhr.
Der Musikkeller der KjG ist am „Schmotzigen“ und über die Fasnetszeit abends geöffnet – außer am Samstag.
Viele ehrenamtliche Helfer – des Wirtschaftausschusses der Kirchengemeinde, der Kolpingfamilie, des Missionsausschusses und des Caritasausschusses sorgen an diesen Tagen für die Bewirtung der närrischen Gäste.
Wer die Bewirtungsteams an diesen Tagen bei Ausschank und Küchendienst zeitweise oder mit einer Kuchenspende unterstützen kann, damit sich die Narren, Zuschauer und Musikanten in ge-

selliger Runde aufwärmen und stärken können, melde sich bitte kurzfristig im Pfarrbüro Telefon: 8758-0.

Wolfgang Hauser

Narrenstube H^2O
Am Fasnetsdienstag ist im katholischen Pfarrhaus St. Michael (Hafenmarkt 2, Oberndorf) ca. 10:00 bis 12:30 Uhr eine Narrenstube geöffnet. Das Pastoralteam wird die närrischen Gäste bedienen.

Kaffeestüble eine Woche später
Das Kaffeestüble im Don-Bosco-Haus findet aufgrund der Fasnet im März eine Woche später statt am 10.3.

Ep: Einladung
Das Cafe Komm und der Kirchengemeinderat laden am Fasnetssonntag nach dem Umzug ins Remi ein. Es gibt Kaffee und Kuchen und Schweinehals im Wecken und Käsewecken. Herzliche Einladung an alle närrischen Generationen. *Der KGR*

Gottesdienste

Ao: Tag der Ewigen Anbetung
ist in diesem Jahr am Mo, 25.2. Beginn ist um 18 Uhr mit einer Eucharistiefeier. Anschließend ist die Gemeinde zur Anbetung eingeladen. Den Abschluss bildet der eucharistische Segen um 19.30 Uhr. Nach dem Tag der Ewigen Anbetung werden bis zur Adventszeit keine Werktagsgottesdienste mehr stattfinden.

Bo: Am Fasnetsonntag
nach dem Gottesdienst lädt der Kirchengemeinderat vor das Gemeindehaus zum Sektempfang mit Fasnetsküchle recht herzlich ein.

Bo/Ep: Die Krankenkommunion
bringen die Kommunionhelferinnen jeweils am Fr, 1.3., zu den üblichen Zeiten, all denen, die auf Grund ihres Befindens das Haus nicht mehr verlassen können.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für Beerdigungen und Trauerfeiern sind:
vom 18.2. – 22.2. Diakon Thomas Brehm
vom 25.2. – 2.3. Pfarrer Martin Schwer

Rückblick

Schilderung lässt Zuhörer erschaudern
Firmbewerber*innen stellten Kerzen auf

Auch dieses Jahr hatten am Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zahlreiche Menschen den Weg zum "Buch der Erinnerungen" in Altoberndorf gesucht, um an der Gedenkfeier teilzunehmen, zu der die Initiative "27. Januar" eingeladen hatte.
Im Mittelpunkt der Gedenkfeier am späten Sonntagnachmittag stand der Tod von zwölf Männern, die wegen geringfügiger Vergehen gegen die gnadenlos harten Regeln des NS-Systems verstoßen hatten und zwischen 1942 und 1945 in Oberndorf exekutiert worden waren.
Die Namen der Getöteten wurden verlesen und Firmlinge der katholischen Seelsorgeeinheit Oberndorf unter der Leitung von Pfarrer Martin Schwer ent-

zündeten Kerzen und stellten für jeden Toten ein Licht vor dem Mahnmal auf.
Am Ende der Veranstaltung legten die Besucher zum Gedenken an die Toten weiße und rote Nelken am Mahnmal nieder. Das Mahnmal in der Kienzlestraße wird immer wieder auch von ausländischen Besuchern aufgesucht, so war zuletzt am vergangenen Donnerstag eine Familie aus Tel Aviv in Altoberndorf, um dem "Buch der Erinnerungen" einen Besuch abzustatten.
Quelle: nach Schwarzwälder Bote (gekürzt)

Sozialstation
OBERNDORF - FLUORN-WINZELN - EPFENDORF
074 23 - 950 950
Kirchtorstr. 12 - 78727 Oberndorf a.N.
www.sozialstation-oberndorf.de

Kirche bei Radio Neckarburg
UKW Oberndorf 104,6 im Kabel 106,85

„Moment mal“
Mo - So, 9.15 Uhr und
Mo - So, 13.15 Uhr
Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken mit Hans-Peter Mattes und Christoph Gruber
„Typisch himmlisch – Kirche am Sonntagmorgen“
So, 8 Uhr – 10 Uhr
Interessante Gäste, aktuelle News, gute Musik mit Hans-Peter Mattes

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf
Hafenmarkt 2, 78727 Oberndorf
e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de
homepage: https://se-oberndorf.drs.de
Redaktion: Helga Dlugosch, Pastoralreferentin.
Redaktionsschluss für Nr.5: Do, 21.2.19

Kontakt – Punkte

Samstags an der Kasse: ich habe meinen Wocheneinkauf im Wagen und möchte zahlen. Und es ist wie verflixt: meine Ec-karte geht einfach nicht, egal, wie rum ich sie, gefühlte 20 Mal, in das Lesegerät stecke: ich halte den ganzen Betrieb gehörig auf. Normalerweise gehöre ich zu den „Anderen“: Ich komme zur Kasse und kalkuliere, an welcher Schlange ich wohl am schnellsten fertig bin. Und oft geht es mir dann so, wie meinen Mitkunden am Samstag: irgendetwas Unvorhergesehenes passiert – und alle anderen Schlangen werden schneller kürzer als die, an der ich anstehe. Vielleicht ist das die erste Lektion an der Supermarktkasse: wenn du erster sein willst, wirst du letzte sein.
Die Menschen um mich herum schauten so genervt drein, dass ich mich total unwohl fühlte und mir ein scherzendes freundliches Wort im Hals stecken blieb. Das ist die zweite Lektion: Ich sollte die Schlange nicht nach der Länge aussuchen, sondern danach, wo die nettesten Menschen stehen. Wenn du schon Warten musst, dann in der Umgebung von netten Menschen.
Ich denke, das könnten sogar gute Glaubenslektionen sein: Plane, rechne, kalkuliere nicht mit Gott, um erster zu werden. Er entzieht sich all deinen Berechnungen, wenn du sie nur deshalb anstellst, um möglichst gut wegzukommen.
Und vielleicht ist es nicht das Schlechteste, dich zu denen zu stellen, denen jeder Moment im Leben an sich wichtig ist und die ihn nutzen zur Freundlichkeit. Die ersten werden die letzte sein? Man könnte es an der Supermarktkasse schon mal üben. Schlägt vor

PR Helga Dlugosch

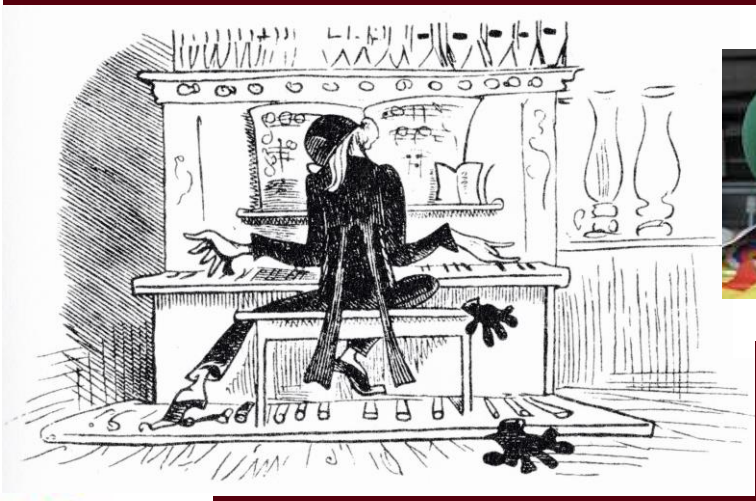
Gottesdienste		
	Altoberndorf **St. Silvester**	**Beffendorf** **St. Urban**
So 17.2. 6. So. im Jahreskreis LI: Jer 17,5-8 LII: 1 Kor 15,12.16-20 Ev: Lk 6,17.20-26 Außerord. Missiosonntag	9.00 Wort-Gottes-Feier (Gedenken für Gertrud Seeburger, Anna und Rudolf Löffler))	9.00 Eucharistiefeier (für Josef und German Kopf, Paul Kieninger, Elise und Alois Mauch, Gisela und Eugen Werner)
Mo 18.2. Wochentag		
Di 19.2. Wochentag	18.00 Rosenkranz	
Mi 20.2. Wochentag		7.45 Schülergottesdienst Kl. 1-4
Do 21.2. Wochentag		19.00 Rosenkranzgebet um Geistliche Berufe
Fr 22.2. Kathedra Petri		
Sa 23.2. Polykarp		
So 24.2. 7. So. im Jahreskreis LI: 1 Sam 26,2.7-9.12-13.22-23 LII: 1 Kor 15,45-49 Ev: Lk 6,27-38	9.00 Eucharistiefeier	9.00 Wort-Gottes-Feier mit Taufe 13.30 Andacht
Mo 25.2. Wochentag	**Tag der Ewigen Anbetung** 18.00 Eucharistiefeier anschl. Anbetung 19.30 Feierlicher Abschluss mit eucharistischem Segen	
Di 26.2. Wochentag	18.00 Rosenkranz	
Mi 27.2. Wochentag		7.45 Schülergottesdienst für die Klassen 1-4
Do 28.2. Wochentag		19.00 Rosenkranzgebet um Geistliche Berufe
Fr 1.3. Wochentag		
Sa 2.3. Wochentag		
So 3.3. 8. So. im Jahreskreis LI: Sir 27,4-7 LII: 1 Kor 15,54-58 Ev: Lk 6,39-45	9.00 Eucharistiefeier	9.00 Gottesdienst mit den Narren (für Pfarrer Bernhard Rapp und Verstorbene der Hagen-Henker-Zunft), mitgestaltet von den Hagen-Henkern und dem Akkordeonorchester

Gottesdienste		
Bochingen St. Mauritius	**Epfendorf St. Remigius**	**Harthausen St. Michael**
10.30 Eucharistiefeier (Jt. für Reinhold Holzer)	9.00 Eucharistiefeier (für Anita Spreter, und Seppl Hauser aus Steg/Österreich)	10.30 Wort-Gottes-Feier
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	18.00 Abendmesse
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
7.30 Schülergottesdienst	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
14.00 Eucharistiefeier (GH) mit anschl. gemütl. Beisammensein	7.30 Schülermesse 9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
10.30 Eucharistiefeier	9.00 Wort-Gottes-Feier	10.30 Eucharistiefeier (für Stefan Maier)
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
18.00 Rosenkranz	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.) 19.00 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
7.30 Schülergottesdienst	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
	9.30 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
10.30 ökum. Gottesdienst mitgest. von den Narrenzünften Boll u. Bochingen es spielt die Schantlekapelle	9.00 Narrenmesse Hästräger sind herzlich eingeladen	10.30 Eucharistiefeier mit Narrenmesse

Gottesdienste		
	Hochmössingen **St. Otmar**	**Oberndorf St. Michael** Az = Altenzentrum Kh = Krankenhauskapelle
So 17.2. 6. So. im Jahreskreis LI: Jer 17,5-8 LII: 1 Kor 15,12.16-20 Ev: Lk 6,17.20-26 Außerord. Missiosonntag	10.30 Wort-Gottes-Feier	7.30 Wort-Gottes-Feier (Kh.) 9.00 Wort-Gottes-Feier 14.30 Taufe
Mo 18.2. Wochentag		
Di 19.2. Wochentag		10.00 Gottesdienst (Az) 14.30 Gottesdienst (Krh.)
Mi 20.2. Wochentag		19.00 Bündnisandacht (Krh.)
Do 21.2. Wochentag		
Fr 22.2. Kathedra Petri		14.30 Gottesdienst (Krh.)
Sa 23.2. Polykarp		
So 24.2. 7. So. im Jahreskreis LI: 1 Sam 26,2.7-9.12-13.22-23 LII: 1 Kor 15,45-49 Ev: Lk 6,27-38		7.30 Gottesdienst (Krh.) 9.00 Eucharistiefeier Kollekte für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche
Mo 25.2. Wochentag		
Di 26.2. Wochentag		10.00 Gottesdienst (Az) **Tag der Ewigen Anbetung** 14.30 Gottesdienst (Krh.) anschl. Betstunden
Mi 27.2. Wochentag		
Do 28.2. Wochentag		
Fr 1.3. Wochentag		14.30 Gottesdienst (Krh.)
Sa 2.3. Wochentag		
So 3.3. 8. So. im Jahreskreis LI: Sir 27,4-7 LII: 1 Kor 15,54-58 Ev: Lk 6,39-45		7.30 Gottesdienst (Krh.) 9.00 Eucharistiefeier

Gottesdienste		
Lindenhof Dreifaltigkeitskirche	**Aistaig Maria Königin**	**Talhausen M. Heimsuchung**
10.30 Eucharistiefeier (für Antonia, Katarina und Johann Schleicher)	Sa: 18.00 Vorabendmesse	Sa: 18.00 Vorabendmesse
16.00 Rosenkranz		
16.00 Rosenkranz (Bergk.)	15.30 Gottesdienst (A-M-Heim)	
7.15 Schülergottesdienst		
10.30 Wort-Gottes-Feier Kollekte für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche	Sa: 18.00 Vorabendmesse Kollekte für die Sanierung der Dreifaltigkeitskirche	Sa: 18.00 Vorabendmesse mit Verabschiedung von Fridolin Bauer, der 29 Jahre lang als Kirchenpfleger tätig war
16.00 Rosenkranz		
16.00 Rosenkranz (Bergk.)		
7.15 Schülergottesdienst		
10.30 Eucharistiefeier	Sa: 18.00 Vorabendmesse	Sa: 18.00 Vorabendmesse

Heitere Orgelmusik zur Fasnet



Sonntag, 24. Februar 2019 17.00 Uhr

Katholische Pfarrkirche St. Michael
Oberndorf a.N.

Alfons Pfeffer und Michael Link, Orgel

Eintritt frei.
Orgelfreunde Stadtkirche Oberndorf